

Jahresabschluss, Lagebericht und
Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2011 bis zum
31. Dezember 2011
der
WIK Wissenschaftliches Institut
für Infrastruktur und
Kommunikationsdienste GmbH
Bad Honnef

Jahresabschluss, Lagebericht und
Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2011 bis zum
31. Dezember 2011
der
WIK Wissenschaftliches Institut
für Infrastruktur und
Kommunikationsdienste GmbH
Bad Honnef

WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH, Bad Honnef
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011
 Bilanz

| A K T I V A | 31.12.2011 | | Vorjahr | | 31.12.2011 | | Vorjahr | |
|---|------------|--------------|-------------|--------------|------------|--------------|------------|--------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | | | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | | 7.461,18 | | 14.179,65 | | 25.565,00 | | 25.565,00 |
| II. Sachanlagen - Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 16.336,11 | | 21.580,43 | | 862.247,76 | | 845.856,88 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | 879,62 | | 16.390,88 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 189.045,73 | 944.457,31 | 189.045,73 | 871.605,72 | 789.502,00 | | 738.151,59 | |
| 2. Sonstige Ausleihungen | 755.411,58 | 968.254,60 | -682.559,99 | 907.365,80 | 130.063,67 | | 2.668,00 | |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | | | | | | | |
| I. Vorräte - in Arbeit befindliche Aufträge | | 0,00 | | 97.093,43 | | | | |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 14.448,00 | | 12.944,38 | | 127.821,22 | | 127.574,54 | |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 745.468,36 | | 448.801,89 | | 0,00 | | 72.076,57 | |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 15.294,17 | 775.210,53 | 5.741,26 | 467.487,53 | 25.614,00 | | 16.247,73 | |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | | 222.763,40 | | 544.790,33 | 11.495,68 | | 16.251,81 | |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | 997.973,93 | | 1.109.371,29 | | | | |
| | | 6.960,42 | | 8.276,61 | | | | |
| | | 1.973.188,95 | | 2.025.013,70 | | 1.973.188,95 | | 2.025.013,70 |
| | | | | | | 164.930,90 | | 232.150,65 |

P A S S I V A

A. EIGENKAPITAL

- I. Gezeichnetes Kapital
- II. Gewinnrücklagen
- III. Jahresüberschuss

B. RÜCKSTELLUNGEN

- 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- 2. Steuerrückstellungen
- 3. Sonstige Rückstellungen

C. VERBINDLICHKEITEN

- 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
 - 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen
 - 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
 - 4. Sonstige Verbindlichkeiten
- davon aus Steuern
 EUR 11.495,68 (Vorjahr: EUR 16.251,81)
 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit
 EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)

WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH, Bad Honnef
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011
 Gewinn- und Verlustrechnung

| | 2011 | | Vorjahr | |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. Zuwendungen der öffentlichen Hand | | 1.620.859,00 | | 1.500.260,00 |
| 2. Erlöse aus Auftragsforschung | | 71.600,00 | | 28.666,00 |
| 3. Erlöse aus Öffentlichkeitsarbeit | | 103.149,99 | | 112.652,90 |
| 4. Minderung/Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen | | -97.093,43 | | 85.426,28 |
| | | 1.698.515,56 | | 1.727.005,18 |
| 5. Sonstige betriebliche Erträge | | 827.896,22 | | 900.487,75 |
| | | 2.526.411,78 | | 2.627.492,93 |
| 6. Materialaufwand | | | | |
| - Aufwendungen für bezogene Leistungen | | 8.973,63 | | 19.748,81 |
| 7. Personalaufwand | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 1.166.709,05 | | 1.171.650,77 | |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 98.822,58 (Vorjahr: EUR 107.802,20) | 310.616,68 | | 317.340,10 | |
| | | 1.477.325,73 | | 1.488.990,87 |
| 8. Abschreibungen | | | | |
| - auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 13.757,29 | | 17.885,42 |
| 9. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 996.445,42 | | 955.647,82 |
| | | 29.909,71 | | 145.220,01 |
| 10. Erträge aus Beteiligungen | | 5.000,00 | | 5.000,00 |
| davon aus verbundenen Unternehmen EUR 5.000,00 (Vorjahr: EUR 5.000,00) | | | | |
| 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 22.045,07 | | 6.536,71 |
| davon aus verbundenen Unternehmen EUR 21.119,98 (Vorjahr: EUR 6.172,48) | | | | |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 45.477,22 | | 45.854,09 |
| davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 38.175,00 (Vorjahr: EUR 39.665,00) | | | | |
| davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00) | | | | |
| 13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 11.477,56 | | 110.902,63 |
| 14. Außerordentliche Aufwendungen / außerordentliches Ergebnis | | 6.158,00 | | 87.856,00 |
| 15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 4.439,94 | | 6.655,75 |
| 16. Jahresüberschuss | | 879,62 | | 16.390,88 |

**WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH,
Bad Honnef**

Anhang 2011

I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Aufstellung und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gesellschaft ist eine gemeinnützige Forschungseinrichtung, die im Wesentlichen durch nicht rückzahlbare Zuwendungen der Bundesnetzagentur, Bonn, finanziert wird.

Sie ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Der Jahresabschluss ist jedoch übereinstimmend mit den gesellschaftsrechtlichen Verpflichtungen nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Sie wurde nach § 265 Abs. 5 HGB um die Posten

- Zuwendungen der öffentlichen Hand
- Erlöse aus Auftragsforschung
- Erlöse aus Öffentlichkeitsarbeit

erweitert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Nebenkosten und Preisminderungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Abschreibungsmethode, unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Ab 2010 werden Geringwertige Anlagegüter bis 410 € im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens als Abgang ge-

zeigt. Für Wirtschaftsgüter, die im Zeitraum 2008 bis 2009 beschafft wurden und deren Anschaffungskosten über 150 € lag und den Betrag von 1.000 € nicht überstieg, wurde ein Sammelposten eingerichtet. Dieser Sammelposten wird über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind ebenfalls zu Anschaffungskosten bilanziert.

Forderungen sind mit den Nominalwerten, Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen sind mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die versicherungsmathematische Bewertung der betrieblichen Altersversorgung für die Wertansätze der Handelsbilanz erfolgte nach den nachfolgenden Methoden und Annahmen:

| | |
|---|---|
| Arbeitgeberfinanziertes Basiskonto | 31.12.2011 |
| Bewertungsmethode | Projizierte Einmalbetragsmethode |
| Biometrie | © Richttafeln Heubeck 2005G |
| Fluktuation | Alters- und dienstzeitabhängige Wahrscheinlichkeiten |
| Rechnungszins | 5,14% |
| Dynamik der anrechenbaren Bezüge | 1,5% |
| Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung | 1,5% |
| Anpassung der laufenden Renten | 1,5% |

| | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| Arbeitnehmerfinanziertes Aufbaukonto | 31.12.2011 |
| Bewertungsmethode | Rückstellung in Höhe des Aktivwertes |

Die restlichen T € 6,5 werden nach Art. 67 Abs.1 und 2 EGHGB innerhalb des Übergangszeitraums zugeführt werden.

Währungsumrechnung

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag umgerechnet.

II. Angaben und Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf „Anlage 1 zum Anhang“.

Die Finanzanlagen betreffen mit T € 189 100 % der Anteile an der WIK-Consult GmbH, Bad Honnef. Die WIK-Consult GmbH weist zum 31. Dezember 2011 ein Eigenkapital in Höhe von T € 763,5 und einen Jahresfehlbetrag in Höhe von T € 36,6 aus.

Es wurden T € 110,9 der Rückdeckungsversicherungen mit den Pensionsverpflichtungen saldiert.

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Es bestehen aktive Steuerlatenzen aus temporären Unterschieden zwischen den Pensionsverpflichtungen aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Beurteilung gemäß § 274 HGB. Auf Grund der Ausübung des Wahlrechts wurden diese nicht aktiviert.

Die aktiven latenten Steuern berechnen sich wie folgt:

| | Wertansatz Handelsbilanz | Wertansatz Steuerbilanz | temporäre Differenzen aktivisch | temporäre Differenzen passivisch |
|-------------------------|-----------------------------|----------------------------|---------------------------------------|--|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Pensionsverpflichtungen | 900,4 | 821,7 | 78,7 | 0,0 |

* Ohne die in der Handelsbilanz erfolgte Saldierung mit Rückdeckungsvermögen.

| | T€ |
|------------------------|------|
| Aktivüberhang | 78,7 |
| Steuersatz 30 % | |
| Aktive latente Steuern | 23,6 |

Das Stammkapital der Gesellschaft ist zum Nennbetrag ausgewiesen und beträgt € 25.565.

Die Pensionsverpflichtungen wurden in Höhe von T € 110,9 mit dem Deckungsvermögen saldiert.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus noch nicht beanspruchten Urlaubstagen.

Die Restlaufzeiten und Beträge sind aus dem anliegenden Verbindlichkeitspiegel ersichtlich (Anlage 2).

III. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft setzen sich zusammen aus:

| | 2011 | 2010 |
|--|----------------|----------------|
| | T€ | T€ |
| Nicht rückzahlbare Zuwendungen der öffentlichen Hand | 1.620,9 | 1.500,3 |
| Erlöse aus der Auftragsforschung | 71,6 | 28,7 |
| Übrige Erlöse | 103,2 | 112,7 |
| | 1.795,7 | 1.641,7 |

Die Umsatzerlöse wurden überwiegend im Inland erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten u. a. mit T € 675,3 (Vorjahr T € 637,4) Weiterberechnungen von Personal- und Verwaltungskosten an die Tochtergesellschaft.

Auf Grund der Saldierung der Pensionsverpflichtungen mit dem Deckungsvermögen sind Erträge aus der Erhöhung des Aktivwertes in Höhe von € 13.568 mit Aufwendungen aus der Abzinsung in Höhe von € 5.938 und dem Personalaufwand in Höhe von € 7.630 der entsprechenden Pensionsverpflichtung vorgenommen worden.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kostenbelastungen der Tochtergesellschaft in Höhe von T € 696,8 (Vorjahr T € 667,9) enthalten.

Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen die BilMoG-Anpassungen im Bereich der Pensionsrückstellungen.

IV. Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören an:

Dr. Peter Knauth

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Ministerialrat

Leiter des Referats VI A 1 (Grundsatzfragen der Telekommunikations- und Postpolitik, Postwirtschaft; Fachaufsicht BNetzA) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie

Matthias Kurth

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Präsident der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen

Dieter Schwerr

Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Bundesverbandes der deutschen Industrie e.V. (BDI)

Dr. Dieter Mentz

Ministerialrat

Leiter des Referats III B1 (Energierrecht, Aufsicht BNetzA - Energie) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie

Prof. Dr. Arnold Picot

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats

Professor an der Ludwig-Maximilian Universität, München

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr 2011 Kostenerstattungen (Reisekosten u.Ä.) in Höhe von T € 1,8.

Beiräte

Zur Beratung und Unterstützung der Geschäftsführung sind ein Wissenschaftlicher Beirat sowie zwei Wirtschaftsbeiräte eingerichtet. Den Beiräten wurden im Geschäftsjahr 2011 Kostenerstattungen (Reisekosten u. ä.) in Höhe von T € 7,1 gewährt.

Geschäftsführung

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Gesellschaft ist wie bisher:

- Dr. Karl-Heinz Neumann, Bad Honnef, Diplom-Volkswirt

| Gesamtbezüge Geschäftsführung | Festgehalt | Sonstige Bezüge | Variable Vergütung | Summe | Pensionsaufwand |
|-------------------------------|-------------|-----------------|--------------------|--------------|-----------------|
| Neumann, Dr. Karl-Heinz | 92.200,77 € | 10.442,90 € | 45.317,12 € | 147.960,79 € | 16.261,00 € |

Beschäftigte

Neben dem Geschäftsführer waren im Jahresdurchschnitt voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter (Anzahl nach Köpfen) wie folgt beschäftigt:

| | Anzahl | |
|---|--------|------|
| | 2011 | 2010 |
| Angestellte im wissenschaftlichen Bereich | 15 | 14 |
| Angestellte im administrativen Bereich | 5 | 5 |
| Aushilfen | 5 | 4 |
| | 25 | 23 |

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat für die WIK-Consult GmbH, Bad Honnef, (WIK-C) eine Höchstbetragsbürgschaft in Höhe von € 200.000,00 übernommen. Auf Grund der wirtschaftlichen Entwicklung der WIK-Consult GmbH ist nicht von einer Inanspruchnahme der Gesellschaft auszugehen.

Verpflichtungen aus Mietverhältnissen bestehen ausschließlich gegenüber dem Tochterunternehmen WIK-C und betragen 2011 T € 167,4. Es ist davon auszugehen, dass in den Folgejahren mit einer ähnlichen Verpflichtung zu rechnen ist.

Honorar des Abschlussprüfers

Für die Durchführung der Abschlussprüfung des Jahres 2011 sind T € 9,4, für sonstige Leistungen T € 0,4 veranschlagt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafter vorschlagen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Bad Honnef, den 27. April 2012

gez.

Dr. Karl-Heinz Neumann

Geschäftsführer

WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH, Bad Honnef
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011
 Entwicklung des Anlagevermögens

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | Abschreibungen | | | Restbuchwerte | | |
|---|--------------------------------------|---------------|---------------|----------------------------|--------------------------|---------------|---------------|----------------------------|----------------------------|-------------------------|
| | Stand 1.1.2011 EUR | Zugang EUR | Abgang EUR | Stand 31.12.2011 EUR | Stand 1.1.2011 EUR | Zugang EUR | Abgang EUR | Stand 31.12.2011 EUR | Stand 31.12.2011 EUR | Stand Vorjahr EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | |
| - Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 73.412,88 | 0,00 | 0,00 | 73.412,88 | 59.233,23 | 6.718,47 | 0,00 | 65.951,70 | 7.461,18 | 14.179,65 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | |
| - Betriebs- und Geschäftsausstattung | 242.238,30 | 2.329,38 | 6.876,62 | 237.691,06 | 220.657,87 | 7.038,82 | 6.341,74 | 221.354,95 | 16.336,11 | 21.580,43 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 189.045,73 | 0,00 | 0,00 | 189.045,73 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 189.045,73 | 189.045,73 |
| 2. Sonstige Ausleihungen | 682.559,99 | 72.851,59 | 0,00 | 755.411,58 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 755.411,58 | 682.559,99 |
| | 871.605,72 | 72.851,59 | 0,00 | 944.457,31 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 944.457,31 | 871.605,72 |
| | 1.187.256,90 | 75.180,97 | 6.876,62 | 1.255.561,25 | 279.891,10 | 13.757,29 | 6.341,74 | 287.306,65 | 968.254,60 | 907.365,80 |

WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH, Bad Honnef
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011
 Verbindlichkeitspiegel

| | Restlaufzeit | | | Summe € | Vorjahr < 1 Jahr € | Sicherheiten | |
|--|---------------|------------------|----------------|------------|--------------------------|--------------|-------------------------|
| | < 1 Jahr € | 1 - 5 Jahre € | > 5 Jahre € | | | Höhe € | Art |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | 127.821,22 | | 127.821,22 | | 200.000,00 | Höchstbetragsbürgschaft |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 25.614,00 | | | 25.614,00 | 16.247,73 | | keine |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 11.495,68 | | | 11.495,68 | 16.251,81 | | keine |
| Summe | 37.109,68 | 127.821,22 | 0,00 | 164.930,90 | 32.499,54 | | |

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

Allgemeines

Seit dem 1. Januar 1998 ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie alleiniger Gesellschafter der WIK GmbH.

Die WIK GmbH erhält im Rahmen einer Projektförderung jährliche Zuwendungen von Seiten der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen. Mit den Mitteln der Projektförderung führt das Institut Forschung im Bereich der infrastrukturellen Netzindustrien durch.

Das Institut nimmt seine Forschungsaufgaben in den folgenden Abteilungen wahr:

- Regulierung und Wettbewerb Telekommunikation
- Kostenmodelle und Internetökonomie
- Post, Logistik und Verkehr
- Marktstrukturen und Unternehmensstrategien
- Kommunikation und Innovation
- NGN und Internet Economics
- Energiemärkte und Energieregulierung

Markt- und Geschäftsentwicklung

Im Rahmen der durch die Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen finanzierten Projektförderung wurden insgesamt 24 Forschungsprojekte bearbeitet, von denen 12 Projekte plangemäß im Geschäftsjahr abgeschlossen wurden. Ferner wurden vier Veranstaltungen durchgeführt. Die Projektförderung betrug TEUR 1.220,0. Daneben erhielt das Institut eine Projektförderung aus dem Bereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie in Höhe von TEUR 258,5. Die Ergebnisse der Forschungstätigkeit werden satzungsgemäß veröffentlicht.

Personalbereich

Das Jahr 2011 wurde mit einem Personalbestand von 16 Wissenschaftlern und Beratern begonnen, der sich zum Jahresende nicht veränderte. Ziel des Jahres 2012 ist es, den Personalbestand auf diesem Niveau zu halten.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Bilanzsumme leicht um TEUR 51,8 gesunken. Die Reduzierung auf der Aktivseite ist zum Teil auf eine Steigerung des Versicherungsaktivwertes im Zusammenhang mit der betrieblichen Altersversorgung bei gleichzeitiger Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen zurückzuführen. Auf der Passivseite betrifft die Veränderung im Wesentlichen die Verminderung der Verbindlichkeiten. Der Jahresüberschuss reduzierte sich von TEUR 16,4 im Jahr 2010 auf TEUR 0,9 im Berichtsjahr. Die Eigenkapitalquote erhöht sich leicht von 43,8 % auf 45,0 %.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet.

Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung, der Erlöse aus Öffentlichkeitsarbeit und der Reduzierung der sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich die gesamten Betriebserträge im Berichtsjahr. Im Gegenzug erhöhten sich die betrieblich veranlassten Aufwendungen leicht. Insgesamt verringerte sich gegenüber dem Vorjahr das operative Ergebnis auf TEUR 29,9. Unter Berücksichtigung der Erlöse, Aufwendungen und der Steuern ergibt sich ein um TEUR 15,5 gegenüber dem Vorjahr reduzierter Jahresüberschuss von TEUR 0,9.

Risk-Management

Die Gesellschaft hat gemeinsam mit der Tochtergesellschaft WIK-Consult ein Risikofrüherkennungssystem installiert, um Entwicklungen von wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, rechtzeitig zu erkennen.

Den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erkennbar.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Als mögliches bestandsgefährdendes Risiko wird theoretisch die langfristige Reduzierung von Zuwendungsmitteln gesehen. Von Seiten der Geschäftsführung wird daher versucht, diese Mittel gegenüber dem heutigen Niveau langfristig zu sichern und durch Ausweitung der Auftragsforschung die Abhängigkeit des Unternehmens von den Zuwendungsmitteln anteilmäßig zu vermindern. Dies erfolgt durch eigene Auftragsprojekte und durch Mitwirken an Projekten der WIK-Consult GmbH, die marktmäßig entgolten werden.

Die Zuwendung der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen beträgt für das Jahr 2011 insgesamt TEUR 1.220,0. Darüber hinaus erhält das Institut Einnahmen aus weiteren Zuwendungen aus dem Bereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie in Höhe von TEUR 258,5. Die Geschäftsführung erwartet für die Jahre 2012 und 2013 ähnlich positive Jahresergebnisse wie in den Vorjahren.

Bad Honnef, 27. April 2012

gez.

Dr. Karl-Heinz Neumann

Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH, Bad Honnef, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

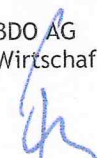
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bonn, den 27. April 2012

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Feck
Wirtschaftsprüfer


Lubitz
Wirtschaftsprüfer